

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 33.

Dresden, am 21. April.

1852.

Dreißunddreißigste öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 14. April 1852.

Inhalt:

Registrandenvortrag. — Entschuldigungen. — Verathung des Berichts der zweiten Deputation über das Budget der Staatsausgaben und zwar Abtheilung G., das Departement des Cultus und Unterrichts betr. — Allgemeine Verathung. — Besondere Verathung und Beschlußfassung über Pos. 62 — 66 b.

Die Sitzung beginnt um 10 Uhr 27 Minuten in Anwesenheit von 26 Kammermitgliedern, sowie in Gegenwart des Staatsministers v. Beust und des Regierungscommissars D. Hübel.

Präsident v. Schönfels: Auf der Registrande befinden sich drei Nummern, die sogleich zum Vortrage gelangen werden.

(Nr. 210.) Protocollauszug der zweiten Kammer vom 5. und 6. April 1852, die Verathung über die das Jagdrecht betreffenden Petitionen enthaltend.

Präsident v. Schönfels: Geht an die dritte Deputation unfehlbar zurück. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 211.) Protocollauszug derselben vom 7. April 1852, die Verathung über die Position 10 des außerordentlichen Budgets betreffend.

Präsident v. Schönfels: Ist unzweifelhaft Gegenstand für die zweite Deputation; ich frage: ob die Kammer denselben dahin verweisen will? — Einstimmig Ja.

(Nr. 212.) Protocollauszug derselben von demselben Tage, den Beschluß über die bezüglich der Gesekentwürfe, die Staatsangehörigkeit und das Heimathsrecht betreffend, zwischen den Kammern bestehenden Differenzpunkte enthaltend.

Präsident v. Schönfels: Geht an die erste Deputation zurück zur Fertigung der Schrift. Es war dies die letzte Nummer, die zum Vortrage zu gelangen hatte. — Ich habe nun einige Urlaubsgesuche der Kammer vorzutragen, zuvörderst die der Herren Grafen Riesch, Solms, Schönburg und Einsiedel-Wolfenbürg, sämmtlich für heute; ich frage: ob die

I. K. (3. Abonnement.)

Kammer diese Gesuche zu genehmigen gemeint ist? — Einstimmig Ja.

Präsident v. Schönfels: Sodann hat Herr v. Meisch um Urlaub gebeten für heute und eventuell für morgen; ich frage auch hier, ob die Kammer dieses Gesuch genehmiget? — Einstimmig Ja.

Präsident v. Schönfels: Etwas Weiteres ist nicht mitzutheilen und so können wir sogleich zur

Tagesordnung

übergehen. Es befindet sich auf derselben der Bericht der zweiten Deputation, das Budget des Cultusministeriums betreffend. Herr Bürgermeister Löhner, als Referent, wird die Güte haben, den Vortrag zu erstatten.

Referent Bürgermeister Löhner: Der Bericht der zweiten Deputation über die Budgetabtheilung G., das Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts betreffend, lautet:

Das Gesamtpostulat für das Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts auf die Finanzperiode 1852/54 beträgt jährlich

249,619 Thlr. etatmäßig, 1565 Thlr. transitorisch, in Summe 251,184 Thlr., mithin gegen die vorige Bewilligung an 225,863 Thlr. etatmäßig und 6452 Thlr. transitorisch (zusammen 232,315 Thlr.) etatmäßig mehr 23,756 Thlr., transitorisch weniger 4887 Thlr., überhaupt mehr 18,869 Thlr.

Mehr werden gefordert:

2,000 Thlr. bei Pos. 66 b. für die Gelehrtenschulen und für Realschulen,
766 = bei Pos. 66 c. für die Schullehrerseminarien,
22,000 = bei Pos. 66 d. für die Volksschulen.
24,766 Thlr. in Summe.

Weniger sind angefehrt:

57 Thlr. bei Pos. 62, das Ministerium des Cultus u. nebst Kanzlei,
1,667 = bei Pos. 66 a. für die evangelischen Kirchen,
2,782 = bei Pos. 67 für katholische Kirchen, Schulen und wohlthätige Anstalten,
1,391 = bei Pos. 68 für die Taubstummenanstalten.
5,897 Thlr. in Summe.

Schluss einer noch weiter zurückgehenden Vergleichung der Ausgaben dieses Departements ist dem jenseitigen Berichte eine sehr schätzenswerthe tabellarische Uebersicht des